

Die Lungauer Speis ist schon gut gefüllt

Knapp 30 regionale Erzeuger sind bereits Mitglied der Lungauer Landwirtschaftsgenossenschaft.

Tamsweg. Herrlich nach frisch gebackenem Brot, Speck und vielem mehr duftete es am Freitag zum ersten Mal offiziell in der Lungauer Speis. Am Standort der landwirtschaftlichen Fachschule ist ab sofort jeden Freitag von 10.30 bis 16 Uhr ein regionaler Hofladen in Betrieb. Besonderheit: Alle Erzeugnisse stammen ausschließlich aus dem Lungau. Gewerberechtl. Geschäftsführer ist Markus Kocher: „Aktuell sind es knapp 100 unterschiedliche Erzeugnisse. Sie reichen von Brot, Honig, Essig, Öl, Saft und Marmelade über Fleisch, Kartoffeln, Butter, Topfen, Sauerkraut bis hin zum Speck. Wir freuen uns über weitere Erzeugnisse aus der Region.“

Der Einkauf soll ein Erlebnis für die ganze Familie sein

Der Einkauf in der Lungauer Speis soll auch zum Erlebnis für die Familie werden: „Wir wollen den Einkauf als Erlebnis gestalten. Mit Kindern kann man ohne Weiteres durch die Stallungen gehen, um Landwirtschaft greifbar und erlebbar zu machen“, sagt der 22-Jährige im LN-Gespräch. Am Freitag wurde schließlich



Kleines Bild: Vor dem neuen Genussmobil nahmen die Ehrengäste Aufstellung. In der Lungauer Speis präsentierte Markus Kocher mit seinem Team erstmals regionale Köstlichkeiten. BILDER: PERNER/BKA/SCHRÖTTER

zum Eröffnungsfest der Lungauer Landwirtschaftsgenossenschaft samt dem Hofladen „Lungauer Speis“ geladen. Vorgestellt wurde auch das neue „Genussmobil“ des Lungauer Kochwerks.

Die Eröffnung bildete den Abschluss der umfangreichen Investitionen am Standort der LFS Tamsweg. **perner**

Zur Person Markus Kocher

Nach vier Schuljahren im BG Tamsweg wechselte Markus Kocher an die HBLA Ursprung, wo er 2019 maturierte. Es folgte ein Auslandspraktikum in Kanada: „Aber so schön wie bei uns ist es nirgends.“ Aktuell macht der

Ramingsteiner ein BWL-Fernstudium an der Privatuni Schloss Seeburg in Seekirchen. Zwischen Studium und Lungauer Speis packt er auch ordentlich auf dem elterlichen Rupenbauer-Hof auf der Tafel mit an.



Bei ihrem Lungau-Tag fuhr Bundesministerin Karoline Edtstadler spontan mit dem Muli von Peter Lassacher vlg. Stickler mit.

Fette Sounds und heiße Autos

Vergangenes Wochenende wurde das Messezentrum Salzburg mit der Tuningmesse Customized zum Mekka der Tuningszene.

Knapp 5.000 Tuner und Interessierte folgten dem Ruf ihres gemeinsamen Hobbies. Egal ob Karosserie-, Fahrwerks- oder Motortuning, auch für Akustik-Enthusiasten war auf insgesamt knapp 25.000 m² Ausstellungsfläche mit dem EMMA-Europafinale für Klanggenuss der Extraklasse gesorgt. „Tuning ist nicht unmittelbar mit Raserei und illega-



len Rennen in Verbindung zu bringen. Es gibt eine große Community, die einfach Spaß am Schrauben und Aufpimpen ihres Fahrzeugs hat und ihre besten Stücke einem breiten Publikum vorstellen will“, freute sich Geschäftsführer DI (FH) Alexander Kribus über die erste große Veranstaltung nach der Coronapause.

Die zahlreichen Programmpunkte in und um die Hallen wurden durch Live-Drift-Shows abgerundet. In der „Private Car Area“ präsentierten rund 150 private Aussteller den begeisterten Besuchern ihre Traumfahrzeuge. Und gleich zum Vormerken: Die nächste Customized Salzburg findet von 21. – 22. April 2023 statt.

ANZEIGE